

Königliche Esther

Synonyme Bezeichnungen: keine

Herkunft: Züchtung aus Ungarn

Abstammung: Kreuzung aus Seyve Villard 12 375 (Eger 2) x Magaracsi Esemegé

Verbreitung in Österreich: geringfügig

Ampelographische Merkmale:

Merkmale während der Blütezeit

Junger Trieb: Triebspitze offen, starke Anthocyanfärbung, schwach wollig behaart, halb aufrechte Triebhaltung, diskontinuierliche Verteilung der kurzen Ranken

Internodien: dorsal grün, ventral grün

Knospenschuppen: keine Anthocyanfärbung

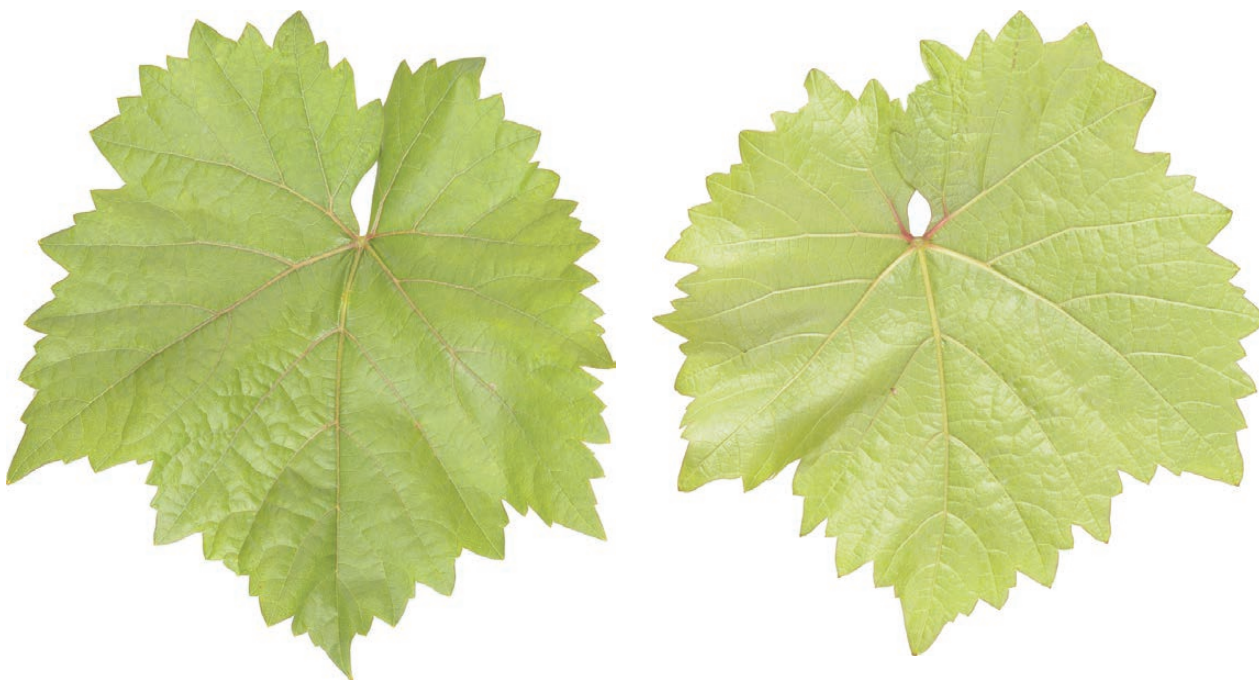
Junges Blatt - Oberseite: grüne Blattfläche mit bronzierten Stellen

Junges Blatt - Unterseite: schwache Wollbehaarung zwischen den Nerven



Beobachtungszeitraum vom Beerenansatz bis zum Weichwerden der Beeren

Ausgewachsenes Blatt: fünfeckig, drei bis fünf Lappen, gewelltes Profil, Hauptnerven auf der Blattoberseite ohne Anthocyanfärbung, Spreite mittelstark gewaffelt und kaum blasig, Blattzähne sind eine Mischung aus beiderseits geradlinig und beiderseits rund gewölbt, Stielbucht überlappend mit V-förmiger Basis, nicht von Nerven begrenzt, keine Zähne in der Stielbucht und in den oberen Seitenbuchten, Blattunterseite mit schwacher Behaarung, mittelstarke Beborstung der Hauptnerven



Traube und Beere während der Reife

Traubenstiel: kurz (~5 cm)

Traube: kurz bis mittellang (12-16 cm), locker, Grundtraube kegelförmig bis zylindrisch ohne Flügel, kleine Beirtraube

Beere: oval (l = 13-18 mm, b = 13 mm), Einzelbeerengewicht mittel (~4 g), Haut blau bis schwarz, Fruchtfleisch mäßig fest, Geschmack neutral, Samen vollständig ausgebildet



Phänologie:

Austrieb	sehr früh
Blütezeit	früh
Reifezeit	sehr früh
Winterfrost-Resistenz	hoch
Frühjahrsfrost-Regeneration	sehr hoch
Plasmopara-Toleranz	mittel
Oidium-Toleranz	mittel
Botrytis-Toleranz	hoch
Platzneigung	mittel

Agrarische Eigenschaften:

anfällig gegen Wespenfraß

Qualitätsprofil der Weine:

einfache Speisetraube ohne Marktwert, nicht geeignet für Weinbereitung

Züchterische Bearbeitung:

in Österreich keine

